„Du liebes Eschbach, freue Dich!“ von Monika Melzer-Hadji

Pünktlich zum ersten Advent wurde die Kirche „Zur Himmelspforte“ nach knapp elfmonatiger Renovierung wiedereröffnet. Zum festlichen Gottesdienst waren neben vielen Gemeindegliedern auch Dekan Michael Tönges-Braungart, Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Stadtverordnetenvorsteher Holger Fritzel, Ortsvorsteher Friedel Pleines, die Architekten Heinrich Lessing und Susanne Ewald sowie der Künstler Bruno Sievering-Tornow, der den Altar entworfen und realisiert hat, gekommen.

Dass noch nicht alle überarbeiteten Bänke standen, war zwar nicht schön, doch in Anbetracht der sonstigen Maßnahmen nur ein kleiner Wermutstropfen an diesem besonderen Tag. Musikalisch begleiteten Kinder-, Jugend- und Kirchenchor, die Saitenflitzer, die Jagdhornbläser sowie die Solisten Antonia Jacob, Beate Deyß und Richard Althaus den festlich-fröhlichen Gottesdienst, der inhaltlich den Bogen von der Einweihung der Himmelspforte im Jahr 1731 bis zum heutigen Tage schlug. Dazu hatten Antonia und André Jacob eigens eine Kantate des damaligen Pfarrers Johann Georg Wittich vertont, die den schönen Titel „Du liebes Eschbach, freue Dich!“ trägt.

Und wahrlich: Die Kirchengemeinde Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach darf sich stolz und glücklich schätzen! „Unsere Kirche“ ist jetzt nicht nur in technisch einwandfreiem Zustand, sondern sie ist im wahrsten und im übertragenen Sinne warm und einladend; neue Elemente wurden harmonisch mit alten, vertrauten Dingen in der charakteristischen Querkirche verbunden.

„Die Himmelspforte ist ein Ort, an dem Menschen sich seit Jahrhunderten vor Gott versammeln, zur Ruhe kommen und Gottes Geist begegnen. Diese Kirche zu betreten ist wie ein Ausflug ins Himmelreich“, sagten die Pfarrer Dietmar Diefenbach und Christoph Gerdes in ihrer Predigt, die sie gemeinsam auf der alten Kanzel hielten.

Mit lange anhaltendem Applaus wurde Kirchenvorsteher Wilhelm Laupus bedacht, als Dr. Michael Baumann ihm für sein herausragendes Engagement während der Baumaßnahmen dankte.

Foto: S. Reinmuth

Dass die Renovierungsarbeiten im Zeit- sowie im kalkulierten Kostenrahmen blieben, ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit und sollte daher nicht unerwähnt bleiben. Dank großzügiger Spenden der Gemeindeglieder ist bereits ein Großteil der Kosten, die die Gemeinde für die Renovierung zu tragen hat, gesichert. Also auch in diesem Sinne: „Du liebes Eschbach, freue Dich!“

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Februar 2016

Der neue Altar	Seite 2
Kirche mit Kindern: KinderKirche, Kinderbibeltag und Tauferinnerung	Seite 7 - 8
Flüchtlingshilfe	Seite 5
Vortrag „Agrarwende“	Seite 6
Konzert „Love, love, love“	Seite 6
Rückblicke: Adventskonzert	Seite 14
Wiedereinweihung	Seite 16

Das Konzept des neuen Altars von B. Sievering-Tornow u. M. Reinmuth

Im Rahmen der Wiedereinweihung unserer Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach am 29. November 2015 stellte der an der Neugestaltung beteiligte **Künstler Bruno Sievering-Tornow**, Silber- und Goldschmiedemeister mit eigenem Atelier in Rodenbach bei Hanau, in seiner Rede besonders seine Überlegungen bei seiner **Konzeption des Altars und der Prinzipalstücke** wie Taufbecken und Altarkreuz dar. Nachfolgend noch einmal die Kernaussagen, die den Besuchern der Kirche ein besseres Verständnis und zusätzliche Aspekte der Umsetzungen liefern können.

Foto: S. Reinmuth

Neben der Hauptaufgabe - der Gestaltung des Altars unter Verwendung der bisherigen, alten Sandsteinplatte - wurden von Herrn Sievering-Tornow auch ein Taufplatz mit Taufbecken, ein Altarkreuz, ein Osterkerzenständer, zwei Altarkerzenständer, ein Sterbegedenkleuchter sowie ein Lesepult geschaffen.

Da aufgrund des Querschiffes der Kirche die Gläubigen rechts und links vom Altar sitzen, wollte der Künstler alle Prinzipalstücke so gestalten, dass sie sowohl von vorne, d.h. beim Betreten des Raumes durch den neuen Haupteingang, als auch von der Seite aus den Bänken ihrer formalen Bedeutung gerecht werden. **Alle Objekte** sind **in Kreuzform** aufgebaut, **ergänzt durch Quadrate und Kreise** – Grundformen, die bereits alle in der Kirche vorhanden sind/ waren. Das Material für die Basiselemente - gezunderter Stahl, 12mm massiv - orientiert sich an den geplanten Leuchten, während die Prinzipalien aus 12mm massivem Messing bestehen. Die **zweifarbigen Elemente** zeigen eine formale Durchdringung, wobei symbolisch die **schwarzen Elemente für das Weltliche** und die nach oben zeigenden, **goldfarbigen Teile für das Göttliche** stehen.

Fest definiertes Zentrum der Kirche ist der neu gestaltete **Altar**: Die alte Altarplatte aus Sandstein wird von vier außen bündig abschließenden Winkeln getragen. Gleichzeitig wird das Unterprofil der Platte im Stahl wiederholt, sodass das Alte vom Neuen besonders betont hervorgehoben wird. Um die massive Platte trotzdem zum Schweben zu bringen, wurden die Winkel auf Distanz gesetzt. Dadurch entstehen großzügige Durchblicke in Kreuzform, egal durch welche Tür die Kirche betreten wird.

Der Sockel für das **Taufbecken** passt sich ebenso wie der Sockel der **Osterkerze** formal dem Altar an. Zudem ist das Taufbecken herausnehmbar und kann dadurch für bestimmte liturgische Feierlichkeiten

durch ein einsteckbares Lesepult ausgewechselt werden. Auf dem Altar befinden sich das **Kreuz** und zwei **Leuchter** aus Messing, die bewusst klein gehalten wurden, damit man auch hinter dem Altar stehend liturgische Handlungen ausführen kann.

Insgesamt betonte Herr Sievering-Tornow, dass er sich gestalterisch für **sehr reduzierte Formen** entschieden habe, d.h. zurückhaltend und nichts Dekoratives, da **nur Form und Material wirken sollen**. Schlicht, aber klar, fein in den Details und gut in den Funktionen sollen sich die Objekte einfügen, sich dabei aber nicht unterordnen, sondern **als Prinzipalien den Zweck der Liturgie würdig hervorheben**. Sie sollen somit zeitlos modern, aber nicht modisch sein. Abschließend äußerte der Künstler die Hoffnung und den Wunsch, dass aufgrund der **hochwertigen Qualität** der Arbeiten diese auch in hundert oder mehr Jahren von den kommenden Generationen noch geschätzt, gewürdigt und verwendet werden.

* * * * *

Monatsgedanken Februar

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

Gelingendes Leben, ein Leben in Frieden, achtsames Miteinander- Umgehen, wer wünscht sich das nicht!

Aber: Ein Blick in unsere Welt zeigt, dass es immer wieder anders kommt: Arbeitskollegen, die nicht miteinander klar kommen, Nachbarn, mit denen man kein Wort spricht, Ehen, in denen Eiszeit herrscht, Schüler, die andere mobben.

Wie kommt es dazu? - Und vor allem, wie kann man dagegen angehen? Was kann man tun, damit sich das ändert?

Jesus ist überzeugt, von Gott kann man lernen, wie Leben gelingt. Und Gott macht es uns vor.

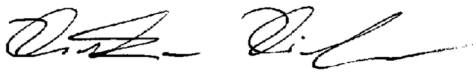
Gott behaftet uns nicht bei unsrer Schuld, sondern eröffnet Wege ins Leben. Gott vergibt, verzeiht.

Und wir? - Wir sollten es ihm gleich tun. Denjenigen, die an uns schuldig werden, manchmal vielleicht ganz unbewusst, verzeihen.

Vielleicht hilft es ja auch, Gott zu erzählen, wenn wir mit jemanden Schwierigkeiten haben, und für uns wie für die Person, die an uns schuldig geworden ist, Fürbitte zu halten, Gott um Hilfe bitten, dass man besser miteinander klar kommt.

Fürbitte halten, für Menschen, mit denen ich meine Schwierigkeiten habe, das wäre vielleicht auch ein guter Vorsatz für die Passions- und Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach



„Offenes Wohnzimmer“
Das „Offene Wohnzimmer“ findet am Kirchplatz 1, Ober-Eschbach, an folgendem Termin statt:

09.02.2016
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr: Spielenachmittag und Plaudercafé

Für Gehbehinderte ist ein Fahrdienst eingerichtet, bei Bedarf bitte unter 06172 / 41480 anmelden.

Seniorenkreis in Ober-Eschbach

Zu unserem Seniorenkreis am **Mittwoch, 03. Februar um 15:00 Uhr,** laden wir Sie ganz herzlich in den Gemeindesaal unserer Kirche „Zur Himmelspforte“ ein.

Herr Osvin Nöller aus unserer Gemeinde wird uns von Erlebnissen und Begegnungen auf seinem Pilgerweg nach Santiago de Compostela im März und April 2015 berichten. Zirka eintausend km hat Herr Nöller zu Fuß bei seiner Pilgerreise zurückgelegt, und wir sind gespannt, welche Bilder er uns mitbringt und was er uns erzählen wird.

Die ev. Kirchengemeinde Ober-Eschbach veranstaltet am **Samstag, 20.02.2016** von **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr** im Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, einen **Frühlings- und Sommer-Kinderkleiderbasar.**
Wir gewähren schwangeren Besucherinnen den Einlass 15 Minuten vor Beginn des Basars.

Frühjahrsbasar in Ober-Erlenbach
Am **Freitag, 19. Februar 2016** findet von **15:30 bis 17:30 Uhr** im ev. Gemeindezentrum, Holzweg 36, der traditionelle Frühjahrsbasar für **Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör** statt.
Verkaufsnummern sind ab Montag, 08.02.2016, 09:00 - 19:00 Uhr unter Tel.: 06172 – 2678601 erhältlich.

Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Erinnern Sie sich noch? - Gedichte und Balladen

Balladen erzählen in kleiner Form von großen Fragen, weshalb sie wahrscheinlich auch so bewegend sind. Gedichte begleiten manchen ein Leben lang. Turbulent und aufregend die einen, lustig oder nachdenklich die anderen, sicherlich ist für jeden etwas dabei. Vielleicht können Sie auch etwas dazu beisteuern.

Vortragen und nahebringen wird uns die Balladen und Gedichte Irina Resch - vielen bekannt als die „gute Seele" der Stadtteilbücherei Ober-Erlenbach.

Wir, Ihr Frauenfrühstücksteam, laden Sie ganz herzlich zu unserem Frauenfrühstück am **25. Februar 2016** in das evangelische Gemeindezentrum im Holzweg 36 ein.
Beginn des Frühstücks ist um 9.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie und Irina Resch.

Ihr Frauenfrühstücksteam
Sabine Holzer (489179) und Eva-Maria Pauler (9445856) und viele Helferinnen

Aktuelles vom Arbeitskreis Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

ein Vierteljahr Flüchtlingsarbeit liegt nun hinter uns – eine spannende, schöne, bereichernde Zeit, die wir aktiven Ehrenamtlichen so (positiv) nicht erwartet hatten und die wir nicht mehr missen wollen.

Wir treffen uns nun regelmäßig montagsabends von 18:30 Uhr bis 20:20 Uhr im JUZ, um dort mit einer kleinen Gruppe, die trotz widrigen Winterwetters zu uns radelt, intensiv Deutsch zu lernen. Das geht von Alphabetisierung über die Arbeit mit Bildkarten und Bildwörterbüchern, die Arbeit mit den Lehrbüchern der Flüchtlinge und Grammatikthemen bis hin zu immer besseren Gesprächen auf Deutsch, und es macht allen Beteiligten viel Spaß.

Auch die Besuche im Camp, die mittwochs oder donnerstags von 19 bis 21 Uhr stattfinden, werden gut angenommen. Auch wenn es manchmal etwas Zeit braucht, bis der Raum sich mit Campbewohnern füllt, so erleben wir doch immer sehr nette, lustige Abende mit Spielen und unterstützender Deutschförderung.

Manchmal können wir dank vieler Ehrenamtlicher sogar mehrere Häuser gleichzeitig betreuen. Es wäre toll, wenn wir diesen Trend fortsetzen können und so möglichst viele Menschen erreichen können.

Wer also Interesse hat und gerne mal dazu kommen möchte, kann sich unter ak-fluechtlingshilfe-ober-eschbach@web.de oder unter 01578 - 444 38 16 an uns wenden.

Die Aufnahme in unseren Verteiler ermöglicht auch, dass man über verschiedene Info- und Fortbildungsveranstaltungen sowie über unterschiedliche Möglichkeiten von Flüchtlingsarbeit informiert wird. Wer also einfach nur auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann sich auch gerne bei uns melden.

Zu guter Letzt möchten wir noch auf ein Phänomen hinweisen, welches wir voller Freude beobachten: Neben der erfüllenden Arbeit mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis, von denen wir auch viel lernen können, haben wir auch voller Erstaunen und Freude festgestellt, mit wie vielen vorher kaum oder gar nicht bekannten Menschen aus unserer Nachbarschaft sich plötzlich ein sehr angenehmes, bereicherndes Miteinander ergibt.

Insofern lautet unser Fazit nach den ersten drei Monaten: Flüchtlingsarbeit ist eine „Arbeit“, von der alle profitieren, nicht „nur“ die Flüchtlinge, sondern in hohem Maße auch wir selbst.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unsere weiteren Aktivitäten und über weitere aktive Mitstreiter.

Herzliche Grüße,

Andrea Christ

* * * * *

Vortragsreihe der Stiftung „Zur Himmelspforte“

„Agrarwende - Vision und Realität“

Dienstag, 23.02.16, 19:30 Uhr
Gemeindesaal „Zur Himmelspforte“,
Ober-Eschbacher Str. 76
Referent: Dr. Dieter Eberhard

In vielen Veröffentlichungen wird kritisch über die moderne Landwirtschaft berichtet. Skandale aus aller Welt, insbesondere über Tierhaltung, werden oftmals 1:1 auf die deutsche Landwirtschaft übertragen.

Der Vortrag zeigt die geschichtliche Entwicklung von Gesellschaft und Landwirtschaft in Deutschland bis in unsere Zeit auf. Frage: Was ist dran an der Kritik, und was sind die Ursachen für den jetzigen Zustand?

Es folgt ein Vergleich der Produktionssysteme „konventionelle“ und „ökologische“ Landwirtschaft und ihrer Leistung sowie ihrer Marktanteile. Daran schließt die Frage an, kann ein Umsteuern, eine Agrarwende gelingen? Was sind die Voraussetzungen für eine Agrarwende? Ist die Gesellschaft bereit, den dafür notwendigen Mehraufwand zu tragen, Finanzmittel, die an anderer Stelle der Familienbudgets eingespart werden müssen? Wie sieht die Zukunft für die landwirtschaftlichen Betriebe aus?
Der Referent ist Sachverständiger für Landwirtschaft und befasst sich seit vielen Jahren mit diesem Thema.

Am Samstag, 13. Februar laden wir von 10:00 bis 12:30 Uhr zur nächsten Kinderkirche ins Evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach ein.
Dieses Mal geht es um die Frage, wie wir uns Gott vorstellen. Wir hören Geschichten über Gott, wir werden selbst kreativ, und wir haben zusammen viel Spaß.

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Gerdes
chr.gerdes@web.de / Tel. 459195

* * * * *

HELDEN! echt stark

Jungschar Februar 2016

für 6 - 10 Jährige

MONTAGS VON 16:15 UHR BIS 17:15 UHR
ORT: AN DER LEIMENKAUT 7
LEITUNG: NICO, STINA, JAMES
(06172/494749) ODER JK@EJW.DE

01.02.16: Spiel mit mir
08.02.16: Extreme-Activity
15.02.16: Wegbegleiter
22.02.16: Augenöffner
29.02.16: Ich bin kein Spinner

Kinderbibeltag & Tauferinnerung

„Josef, der Träumer“

Josef hat es erlebt:
Manche Träume schickt Gott, um uns auf etwas Wichtiges aufmerksam zu machen.
Auf welche Wege Gott Josef führen wollte, ist beim Kinderbibeltag zu erfahren:
Kinderbibeltag
am Samstag, 27. Februar,
von 10.00 bis 14.00 Uhr

im Gemeindesaal, Ober-Eschbacher Str. 76, mit Imbiss. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen.

„Leben als Kind Gottes“

Gottesdienst zur Tauferinnerung
am 28. Februar,
11.00 Uhr im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach
10.45 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach

(Taufkerze bitte mitbringen)

Im Tauferinnerungsgottesdienst erleben Kinder, wie Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde und werden an Ihre Taufe erinnert.

* * * * *

BANDWORKSHOP

Du bist zwischen 9 und 12 Jahre alt?
Du spielst ein Musikinstrument und/oder singst gerne? Dann mach mit bei unserem Bandworkshop am 13. Februar 2016 von 11 - 14 Uhr in der evangelischen Kirche Ober-Eschbach, Ober-Eschbacher Str. 76.

Wir werden gemeinsam Rock- und Popstücke eurer Wahl spielen und uns beim gemeinsamen Pizzaessen näher kennen lernen. Unser Ziel ist ein Auftritt beim Sommerfest am 2. Juli und natürlich ganz viel Spaß zusammen!
Anmeldung bis zum 8.2. bei Andreas Kilb.
Mail: andikilb@aol.com

* * * * *

Kindermusical – die Proben beginnen

Am Donnerstag, dem 14. Januar 2016 begannen bereits die Proben für unser neues Kindermusical. Wir üben Lieder, mit denen wir die Geschichte von Josef, dem „Papasöhnchen“ und ungeliebten kleinen Bruder, dem verkauften Sklaven und großen Träumer erzählen. Das Musical wird in einem Familiengottesdienst am Palmsonntag, 20. März aufgeführt werden.

Wer noch mit einsteigen möchte, ist herzlich eingeladen. Die Proben finden jeden Donnerstag statt. Die erste Gruppe (Kinder ab fünf Jahren bis zur zweiten Klasse) probt von 15 bis 15:45 Uhr, die zweite Gruppe (Kinder von der dritten bis einschließlich fünften Klasse) von 15:45 bis 16:30 Uhr.

Natürlich suchen wir auch Schauspielerinnen und Schauspieler. Wer wird Pharao oder Pharaos Frau? Wir brauchen auch viele große Brüder! Die Schauspielarbeit wird von Herrn Diefenbach betreut.
Bitte wenden Sie sich an ihn, wenn Ihr Kind gerne mitspielen möchte (Tel.: 457019).

Wir feiern Gottesdienst im Februar 2016:

07.02.2016, Estomihi

09:30 - 10:30 Ober-Erlenbach	Gottesdienst	Pfarrer Diefenbach Kollekte: *Gesamtkirchliche Aufgaben*
10:45 - 11:45 Ober - Eschbach	Gottesdienst	Pfarrer Diefenbach Kollekte: *Gesamtkirchliche Aufgaben*

10.02.2016, Aschermittwoch

08:00 - 08:30 Ober - Erlenbach	Schulgottesdienst in St. Martin	Pfarrer Gerdes und Andreas Backert
08:10 - 08:45 Ober - Eschbach	Schulgottesdienst	Pfarrer Diefenbach und Team

14.02.2016, Invokavit

09:30 - 10:30 Ober - Erlenbach	Gottesdienst	Pfarrer Gerdes Kollekte: *eigene Kinder- u. Jugendarbeit*
10:45 - 11:45 Ober - Eschbach	Gottesdienst	Pfarrer Gerdes Kollekte: *eigene Kinder- u. Jugendarbeit*

21.02.2016, Reminiszere

09:30 - 10:30 Ober - Erlenbach	Gottesdienst	Pfarrer Diefenbach Kollekte: *Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit*
10:45 - 11:45 Ober - Eschbach	Gottesdienst	Pfarrer Diefenbach Kollekte: *Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit*

28.02.2016, Okuli

11:00 - 12:00 Ober - Erlenbach	Gottesdienst Tauferinnerung	Pfarrer Gerdes Kollekte: *Diakonische Zeiten Ök. Sozialstation*
10:45 - 11:45 Ober - Eschbach	Gottesdienst Tauferinnerung	Pfarrer Diefenbach Kollekte: *Diakonische Zeiten Ök. Sozialstation*

Krabbelgottesdienst: Ober-Erlenbach: 21.02., 11:00 Uhr

KinderKirche: Ober-Erlenbach: 13.02., 10:00 - 12:30 Uhr

Kindergottesdienst: Ober-Eschbach: 14.02., 10:45 Uhr

Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Februar 2016:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

Wir trauern um:

Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76		
Seniorenkreis	Mittwoch, 03.02.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 01.02.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Melanie Dippel Tel. 0152 53750894
Jugendband I + II **„Church Rock“**	samstags, nach Absprache	11:00, 12:30	Andreas Kilb Tel. 0157 50964892
„Saitenflitzer“ - **Das Streichorchester**	montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	donnerstags	16:30	

Gemeindehaus Leimenkaut	An der Leimenkaut 7		
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	montags	16:15 - 17:15	Info: James Karanja Tel. 017665682719
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	donnerstags	10:00 - 11:30	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach	Holzweg 36		
Seniorenkreis	mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radler	„Winterpause“		H. Gruber Tel. 42976 H. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 25.02.	09:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !
e-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung
e-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95
Sprechzeiten nach Vereinbarung
e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	ℹ Ljubica Cancar		☎ 0157 77 96 26 72
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	ℹ Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation ☎ 30 88 02
" Demenzsprechstunde alexandra.rauf.soz.badhomburg@ekhn-net.de ☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet margit.bonnet@evangelisch-hochtaunus.de ☎ 14 34 78
Helgard Kündiger ☎ 39 07 31
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach awoobereschbach@arcor.de ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE 3750 1900 0060 0081 4642
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE 8150 1900 0060 0081 4723
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März 2016: **04.02.16**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: J. Aniol, Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de

IMPRESSUM

Gottesdienstbegleiter/in im Krankenhaus: Wir suchen S(s)ie!

In der Kapelle der Hochtaunuskliniken in Bad Homburg findet an jedem Sonntag sowie an den hohen kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr ein Gottesdienst statt. Dabei ist es den Klinikseelsorgerinnen ein großes Anliegen, besonders auch solche Patienten einzuladen, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes nur mit Begleitung teilnehmen können.
Diese Aufgabe übernehmen die sog. **Gottesdienstbegleiterinnen**: sie gehen, jeweils zu zweit, auf die Stationen, um interessierte Patienten abzuholen und sie, wenn nötig, während des Gottesdienstes durch kleine Handreichungen zu unterstützen. Nach dem Gottesdienst sorgen die Begleiterinnen dafür, dass die Patienten wieder sicher in ihrem Krankenzimmer ankommen.
Unsere Gottesdienstbegleiterinnen bilden seit vielen Jahren ein verlässliches Team. Inzwischen werden sie von den Pflegekräften oft schon erwartet; ihre Hilfe wird von vielen Patienten dankbar angenommen und geschätzt.
Leider mussten jedoch in der letzten Zeit einige bewährte Gottesdienstbegleiter/innen aus verschiedenen Gründen ihren Dienst aufgeben oder stark einschränken. Deshalb braucht das Gottesdienstbegleitteam ganz dringend Verstärkung, um den Dienst in gewohntem Umfang fortsetzen zu können!
Dafür suchen wir Menschen, die bereit sind, ca. sechs Mal jährlich diesen Dienst zu übernehmen.
Vorausgesetzt werden: ein freies „Zeitfenster“ von 6-8 Sonntagvormittagen jährlich (9.00 Uhr - 12.00 Uhr); Zuverlässigkeit; Freude an der Begegnung mit vielen unterschiedlichen Menschen; relativ gute körperliche Verfassung (z.B. zum Rollstuhlschieben); Lust, das Krankenhaus von einer besonderen Seite zu erleben; Mobilität (die Hochtaunuskliniken sind am Sonntagmorgen leider nicht unmittelbar mit dem Bus zu erreichen).
Geboten werden: abwechslungsreich gestaltete Gottesdienste in persönlicher Atmosphäre; gute Einarbeitung; Unterstützung durch die hauptamtlichen Seelsorgerinnen; eine Gemeinschaft, die sich regelmäßig (3-4mal jährlich) zu Austausch und Fortbildung trifft; ein sinnvolles Ehrenamt, das sich gut planen und begrenzen lässt und – last not least! - Menschen, die Sie brauchen und die sich über Ihre Hilfe freuen.
Übrigens: die Gottesdienstbegleitung eignet sich auch gut für Schüler/innen (ab 17 J.), die z.B. für ein Jahr ein soziales Engagement suchen!
Fahrt- und Parkkosten werden auf Antrag erstattet!
Wenn Sie Interesse haben, Gottesdienstbegleiter/in zu werden und/oder weitere Informationen dazu wünschen, melden Sie sich so bald wie möglich bei:
Margit Bonnet,
Ev. Krankenhauspfarrerin,
Tel. 06172-143478
margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

„Brich an, du schönes Morgenlicht“ von Julia Aniol

Am 13. Dezember 2015, dem dritten Adventssonntag, sollte ich zum traditionellen Adventskonzert der Chöre rund um Jutta Hikel gehen, um im Gemeindebrief darüber zu berichten. Es war nasskalt, ich stand wegen des Dezemberfiebers unter Dauerstress, kurzum: Weder das Wetter noch ich waren in Weihnachtsstimmung. Wie sollte ich in so einer schlechten, hektischen Grundstimmung die weihnachtliche Atmosphäre des Konzerts aufnehmen? Ich öffnete die Tür der Kirche „Zur Himmelspforte“ und war erstaunt. Die Reihen waren voll besetzt, ich blickte in unzählige gespannte Gesichter, von jung bis alt war alles vertreten. Wenn das Konzert so einen Anklang fand, dann musste es wohl etwas Besonderes sein. „Brich an, du schönes Morgenlicht“, unter diesem Motto stand der Abend. Früh morgens, wenn der Zauber der Stille noch anhält, wenn die Stimmung eine ganz besondere, beruhigende ist und man sich einfach nur wohl und geborgen fühlt, genau dieses Gefühl sollte das Konzert in uns wecken und Licht in unsere Herzen bringen.

Stimmungsvoll eröffnete der Kirchenchor, der an diesem Abend aus 32 Sängerinnen und Sängern bestand, das Konzert mit dem Lied „Tochter Zion“, bei dem die Gemeinde bei der 2. Strophe tatkräftig mitsang. Im Folgenden wechselten sich die verschiedenen Chöre mit sanften, ruhigen wie auch schwungvollen und sehr anspruchsvollen weihnachtlichen Liedern ab. Die sechs anwesenden Kinder des Kinderchors verzauberten das Publikum bereits zu Beginn mit ihren zarten Stimmen zu „Weihnachten naht schon“. Ebenso lieblich und rein sang der Jungendchor u.a. das Lied „Maria durch ein Dornwald ging“, das in uns Erwartung und Hoffnung wecken sollte. Und tatsächlich geschah es durch den zarten Gesang des Kinder- und Jugendchors, in mir machte sich allmählich Weihnachtsstimmung breit und ich merkte, wie ich ruhiger wurde. Einer der musikalischen Höhepunkte war für mich das „Ave Maria“, vertont von Katharina Dienes, welches von den O Sisters vorgetragen wurde. Bei diesem anspruchsvollen Stück ergab sich ein wunderschönes Klangspiel zwischen dem tieferen Alt und dem klaren Sopran. Ebenso gut gesungen wurde von den O Sisters auch das Stück „Christmas Theme and Variation“ von A. K. Andersen. Der Frauenchor hatte so gefühlvoll gesungen, durch den hohen Sopran bekam das Stück einen gar mystischen Charakter, dass ich vor Rührung eine Gänsehaut bekam. Die besinnliche, ruhige Atmosphäre verwandelte sich schlagartig, als die O Sisters zusammen mit dem Jugendchor, der aus fünf Sängerinnen besteht, sehr stimmungsvoll und mitreißend die beiden Gospel „Go, tell it on the Mountain“ und „Kum Ba Yah“ sangen.

Der Kirchenchor zeigte im Anschluss mit dem Lobgesang „Nunc Dimitis“ seine schöne Klangfarbe, die er sowohl bei den zarten, leisen Anfangstönen, als auch im imposanten Mittelteil halten konnte. Das letzte Stück „Hymne“ von N. Larsen galt als inoffizielle Zugabe. Auch wenn es kein klassisches Adventslied ist, lag das Stück der Chorleiterin sehr am Herzen, denn mit diesem Stück sollte Frieden verbreitet werden. Das, was sich fast jeder von uns als

erstes zu Weihnachten gewünscht hat. „Hymne“ wurde sehr feierlich von den O Sisters vorgetragen, sodass ich am Ende wirklich berührt, glücklich und vor allem in weihnachtlicher Stimmung auf meinem Platz saß.

Der langanhaltende Applaus galt nicht nur den vier Chören und der Chorleiterin Jutta Hikel, sondern auch Frau Kathleen Bird, die während des Konzertes eindrucksvoll am Klavier und an der Orgel begleitete.

Ich habe beispielhaft nur einige Lieder herangezogen, um zu zeigen, welch wunderbarer musikalischer Abend es gewesen ist. Um sich zu vergewissern, dass wirkliche alle Lieder gelungen waren, empfehle ich exemplarisch, die CD des Kinder- und Jugendchors mit den schönsten Advents- und Weihnachtsliedern zu erwerben. Oder aber, wir treffen uns nächstes Jahr beim traditionellen Adventskonzert der Hikel-Chöre, und auch Sie kommen in den Genuss, wie sich Stress und Hektik in der Vorweihnachtszeit durch ein wunderschönes Adventskonzert in Ausgeglichenheit und Ruhe verwandeln. Ganz im Sinne von Johann Sebastian Bach: „Brich an, du schönes Morgenlicht…“.

Fotos: W. Tremmel